

Berner Oberland-Bahnen AG

Ausführungen von Christoph Seiler, Leiter Finanzen & Controlling, anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 26. Mai 2014, Gemeindesaal Hohsteg, Lauterbrunnen

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Gerne gebe ich Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Fakten und Zahlen der Jahresrechnung 2013.

Insgesamt erzielte unsere Unternehmung mit einem Jahresgewinn von CHF 1.6 Mio. ein sehr erfreuliches Resultat, das deutlich über den Erwartungen ausgefallen ist.

Wer hätte das gedacht? Im Jahr 1 nach dem 100-Jahr-Jubiläum konnte die BOB nochmals 4,4% mehr Reisende befördern. In den letzten 10 Jahren beträgt die Steigerung der Frequenzen fast 50%, was einem eindrucklichen, jährlichen Wachstum von 4,5% entspricht.

Dank der erhöhten Passagierzahl stieg auch der Verkehrsertrag erneut: Nachdem die BOB im Vorjahr erstmals mehr als CHF 10 Mio. Verkehrsertrag erzielte, übertraf sie im Berichtsjahr erstmals die Grenze von CHF 11 Mio.

Weniger erfreulich ist das Resultat der Schynige Platte-Bahn. Im Vergleich zum Vorjahr beförderten wir zwar 0.8% mehr Gäste – trotzdem verfehlten wir die 3-Mio. Grenze beim Verkehrsertrag erneut knapp.

Im Total über beide Bahnen ist der Verkehrsertrag um 2,6% auf einen neuen Rekordwert von CHF 14,0 Mio. angestiegen.

Im Berichtsjahr hat die BOB Abgeltungszahlungen für ungedeckte Betriebskosten von CHF 13,4 Mio. erhalten. CHF 6,0 Mio. davon sind für Leistungen des Regionalen Personenverkehrs und CHF 7,4 Mio. für die Sparte Infrastruktur bezahlt worden. Diese Abgeltungen werden bekanntlich im Voraus aufgrund von Planrechnungen und entsprechenden Offerten in Vereinbarungen zwischen den Bestellern – Bund und Kanton Bern – und der Unternehmung festgelegt. Erstmals seit 2004 sind diese Abgeltungszahlungen wieder höher ausgefallen als im Vorjahr. Grund dafür ist



einerseits eine Änderung des Trassenpreissystems und andererseits die Tatsache, dass die BOB trotz sehr gutem Geschäftsgang in den Jahren 2010 und 2011 Verluste eingefahren hatte.

Die Übrigen Erträge haben CHF 6,1 Mio. betragen und der Gesamtumsatz CHF 33,5 Mio. – CHF 1,7 Mio. mehr als im Vorjahr.

Die Betriebsaufwendungen 2013 sind mit dem Vorjahr nur bedingt vergleichbar, da wir im Vorjahr den Sachaufwand durch Auflösung von stillen Reserven um CHF 0,5 Mio. künstlich reduziert haben. Unter Berücksichtigung dieses Effektes hat der Betriebsaufwand um CHF 0,6 Mio. zugenommen. Rund CHF 0,2 Mio. war der Personalaufwand höher, die restliche Erhöhung entstand bei den Sachkosten.

Sinkende Tendenz haben die Abschreibungen, v.a. weil unser älteres Rollmaterial langsam aber sicher vollständig abgeschrieben ist.

Das Operative Ergebnis beträgt knapp CHF 1,6 Mio. und ist aufgrund des höheren Umsatzes und der tieferen Betriebs- und Abschreibungskosten doppelt so hoch wie im Vorjahr.

Da die nicht abgeltungsberechtigten Sparten Schynige Platte-Bahn und Wohnhäuser keine hohen Ergebnisse erzielt haben, ist die Steuerbelastung 2013 recht bescheiden ausgefallen. Alles in allem resultiert ein Jahresgewinn von CHF 1,6 Mio.

CHF 621'000 beträgt der Gewinn im Regionalen Personenverkehr, CHF 942'000 in der Sparte Infrastruktur. Die Schynige Platte-Bahn erzielte CHF 53'000 und die Wohnhäuser CHF 24'000.

Abschliessend einige Bemerkungen zu unseren Investitionen.

2013 hat unsere Unternehmung insgesamt CHF 11,4 Mio. für Investitionen aufgewendet. Der Löwenanteil von CHF 7,1 Mio. wurde in unser grösstes Investitionsprojekt, den 700m langen Buechiwaldtunnel, investiert.

Weitere CHF 1,7 Mio. haben für den Bau neuer Stellwerkanlagen in Lütschental und Burglauenen aufgewendet.



Auch bei der Schynige Platte-Bahn haben wir investiert: Für rund eine halbe Mio. Franken wurde nach Saisonschluss der Grätlitunnel saniert.

Zusammenfassend kann man festhalten, dass die BOB dank der nicht erwarteten, erneuten Steigerung der Passagierfrequenzen, der Trendwende bei den Abgeltungen ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielt hat, das gerade auch im Hinblick auf weiteren Entwicklungsschritte eine gute Ausgangslage schafft. Die Schynige Platte-Bahn konnte trotz schwieriger Marktlage und ungünstigen Witterungsverhältnissen zu Beginn und gegen Ende der Saison dank einem rigiden Kostenmanagement ein leicht positives Ergebnis erzielen.

Soviel zu der Jahresrechnung 2013. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.